



Bibeltexte in Leichter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Status: FINAL (F-Fassung, Ostern 2022)

Inhaltsverzeichnis

	im allgemeinen Layout	im Layout für Leichte Sprache*
Einleitung Leichte Sprache verwirklicht das Menschenrecht auf Teilhabe. Und sie hilft, das Wort Gottes einfacher zu lesen und zu hören.	Seite 3	
Bibel-Text: 1 Mose 50,15-21** Jetzt ist die Zeit: Josef verzeiht den Brüdern. Denn Gott will das Gute. Und Josef schenkt Mut.	Seite 6	Seite 14
Bibel-Text: Psalm 31,15-25 Gott: Meine Zeit gehört dir. Mein Leben gehört dir. Gott rettet mich. Gott hört mir zu.	Seite 7	Seite 16
Bibel-Text: Prediger 3, 1-8 Ganz viel geschieht im Leben von Menschen. Die Menschen tun viel. Und Gott tut viel.	Seite 8	Seite 18
Bibel-Text: Jesaja 49,8-10 Wenn die Zeit gekommen ist: Dann rettet dich Gott. Gott sorgt gut für dich.	Seite 9	Seite 19
Bibel-Text: Markus 1,14-15 Jetzt ist die Zeit für Gott. Lebt anders. Versucht Gott ganz nah zu sein.	Seite 10	Seite 20
Bibel-Text: Lukas 17,20-25 Jesus antwortet auf eine Frage. Das ist die Frage: Wann kommt das Reich von Gott?	Seite 11	Seite 21
Bibel-Text: Johannes 2,1-12 Jesus ist bei einer Hochzeit. Mit Jesus gibt es ein Wunder: Wasser wird zu Wein.	Seite 12	Seite 23
Bibel-Text: 2 Timotheus 4,1-5 Paulus schreibt einen Brief: Darum geht es: Erzähle von Gott und Jesus!	Seite 13	Seite 25

* Ohne Bilder/Fotos zur Lesemotivation

** Es gibt viele Bibel-Texte. Diese Bibel-Texte haben eigene Namen und Nummern.
(Hinweis der Prüferinnen und Prüfer für Leichte Sprache)

Leichte Sprache verwirklicht das Menschenrecht auf Teilhabe. Und sie hilft, das Wort Gottes einfacher zu lesen und zu hören

Menschen mit Lernschwierigkeiten erleben oft, dass das geschriebene oder das gesprochene Wort eine Hürde für Verständnis und soziale Teilhabe ist: Sprache kann eine wesentliche Barriere sein, die Menschen ausgrenzt und das Recht auf Zugehörigkeit verletzt. Ausgehend von der ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention und dem dort beschriebenen Menschenrecht auf Inklusion ergibt sich deshalb eine auch rechtliche Verpflichtung, sprachliche Barrieren abzubauen oder weitgehend zu mindern, damit umfassende Teilhabe möglich wird. Für viele Menschen mit Lernschwierigkeiten ist die „Leichte-Sprache“ eine wirksame Sprach-Varietät, die Verstehenshürden mindert und Teilhabe fördert.

Leichte Sprache orientiert sich – und das ist eine Besonderheit dieser Sprache-Varietät – an strikten Regeln, die sich eben nicht nur auf die Textebene (Verständlichkeit und Lesbarkeit) beziehen, sondern auch auf die Gestaltungsebene (Leserlichkeit). Die zentrale Aufgabe für Texte in Leichter Sprache – und auch der Bewertungsmaßstab für deren Qualität – ist die Verständlichkeit. Verständlichkeit ist entscheidend! Gerade deshalb erlauben die Regelwerke für Leichte Sprache bei einer Übertragung von Texten in Leichte Sprache gravierende Modifikationen des Ausgangssprachlichen Textäquivalents: Komplexitäten von Inhalt und Sprache werden deutlich reduziert.

Um das Recht auf grundsätzliche Teilhabe zu verwirklichen und weil an jedem Kirchentag verlässlich mehrere hundert Menschen mit Lernschwierigkeiten teilnehmen und als Teil einer Kirchentagsgemeinde wahrgenommen werden, vergibt der Kirchentag seit zehn Jahren jeweils einen Auftrag zur Übertragung von Bibeltexten in Leichte Sprache. Für den kommenden Kirchentag realisiert sich dieser Auftrag erstmals durch eine Berufung in die Exegesegruppe. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den Exegetinnen und Exegeten des Kirchentages werden für Nürnberg 2023 zwei Fassungen von Bibeltexten erarbeitet, die den Texten der Lutherbibel zur Seite gestellt sind – eine Kirchentagsübersetzung mit dem Fokus auf gerechte Sprache und eine Übertragung nach den Regeln von Leichter Sprache.

Beim Kirchentag beginnt die Übertragungsarbeit von Bibeltexten in Leichte Sprache mit bewussten Entscheidungen für einen Maßstab für Verstehbarkeit, für eine Nutzung der übertragenen Texte und für eine Haltung im Umgang mit religiöser Rede. Im Ergebnis führen diese Entscheidungen dazu, dass die Kirchentags-Texte in Leichter Sprache eine eigene sprachliche Wesenheit haben.

Primärer Maßstab: Potenzielle Verstehensmöglichkeiten von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Wir entscheiden uns für Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren potenzielle Verstehensmöglichkeiten als primären Maßstab bei der Text-Übertragung. Verständlichkeit verwirklicht sich in Leichter Sprache u.a. durch klare Gliederung, Priorisierung von Inhalten, Einfachheit und kleinschrittige Sinnentfaltung. Wir sehen bewusst Erwachsene mit Lernschwierigkeiten als Lesende. Erwachsene mit Lernschwierigkeiten – Frauen und Männer – wahrzunehmen heißt auch, ihre Fragen an das Leben, ihren Erfahrungsschatz und Hoffnungshorizont ernst zu nehmen und als Bereicherung wertzuschätzen.

Primäre Nutzung:**Texte zum Selbstlesen für Menschen mit geringer Lesekompetenz**

Wir entwickeln die Text-Übertragung zum Selbstlesen für Menschen mit sehr geringer Lesekompetenz, die die Texte eigenständig und selbstbestimmt lesen wollen. Dabei orientieren wir uns beim Sprachniveau der Text-Übertragung an der ersten Kompetenzstufe (A1) des „Gemeinsamen Europäischen Rahmen für Sprachen“. Die übertragenen Texte sollen weniger als 50 Text- und Leerzeilen haben und im Durchschnitt weniger als 150 Wörter umfassen: auch sehr ungeübte Lesende sollten nicht mehr als vier Minuten Lesezeit pro Text aufwenden müssen. Die sprachliche Komplexität, gemessen über Lesbarkeitsindex, soll „sehr einfach“ sein.

Primäre Haltung:**Neugierig und unbefangen bei der Übertragung religiöser Rede**

Wir streben bei der Text-Übertragung von religiöser Rede verständliche und in den Alltag sprechende Formulierungen an, die von Gott, von Frauen und Männern erzählen. Davon ausgehend sind Menschen mit unterschiedlichen Verstehensmöglichkeiten oder Lesekompetenzen eingeladen, zusammen über die Texte und ihren Glauben zu sprechen und Hoffnung zu teilen. Wir benennen in den Text-Übertragung das Geheimnisvolle so, dass es von Menschen mit Lernschwierigkeiten auch als Geheimnis erkannt wird. Das Andere und Unverfügbare bleibt präsent.

Mit den biblischen Texten in Leichter Sprache baut der Kirchentag vorhandene sprachliche Teilhabe-Hürden und Verstehens-Barrieren ab. Die gezielte Berücksichtigung von Menschen mit Lernschwierigkeiten ist wichtig für die Transformation der Texte. Die übertragenen Bibeltex te in Leichter Sprache sind jedoch ausdrücklich keine Texte bloß „für“ Menschen mit Lernschwierigkeiten. Leichte Sprache „funktioniert“ inklusiv: Alle Menschen können Texte in Leichter Sprache besser lesen, hören und verstehen. Und: Sie können es in vielfältiger Gemeinschaft tun.

Die langjährige Erfahrung der Expertinnen und Experten des Kirchentages für Leichte Sprache führt dazu, dass die Texte sehr gute Werte in Lesbarkeitsindexen haben und dass es nur wenige Rückmeldungen der Prüfgruppen gab. Trotzdem bleiben die Rückmeldungen dieser Gruppen unverzichtbar, damit die Übertragungen theologisch angemessen und höchst verständlich sind. Für die Unterstützung im Übertragungsprozess und das gezeigte Vertrauen danken wir Ines Freckmann (die Diakonie Himmelsthür ist seit zehn Jahren unser geschätzter, verlässlicher Partner), Dieter Bauer (der Gedankenaustausch mit dem Team vom `Evangelium in Leichter Sprache´ motiviert und bereichert uns) und Arnd Schomerus (der für den Kirchentag engagiert und vorausschauend erstmals eine gemeinsame Arbeitsgruppe für Übersetzungen in gerechte Sprache *und* Übertragungen in Leichte Sprache initiierte).

Lesegruppe:**Exegetinnen und Exegeten des Kirchentages**

Den Exegetinnen und Exegeten des Kirchentages – Dr. Marlene Crüsemann, PD Dr. Detlef Dieckmann, Dr. Jan-Dirk Döhling, Prof. Dr. Dr. Jens Herzer, Prof. Dr. Claudia Janssen, Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld, Prof. Dr. Christl M. Maier, Prof. Dr. Ilse Müllner, Dr. Kerstin Schiffner und Prof. PD Dr. Johannes Taschner – danken wir herzlich für Hintergrundinformationen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Prüfgruppe:

Menschen mit Lernschwierigkeiten

vom Büro für Leichte Sprache, Team Himmelsthür

Die Prüfung aller Übertragungen erfolgte abschließend durch Menschen mit Lernschwierigkeiten. Obwohl nur drei die Verständlichkeit betreffende Änderungen eingefordert wurden, ist die Freigabe der Bibeltexte in Leichter Sprache durch Prüferinnen und Prüfer mit Lernschwierigkeiten das Zeichen dafür, dass beim Kirchentag das Menschenrecht auf Inklusion möglichst umfassend realisiert werden soll. Besonders danken wir Janina Feise, André Gerbes, Stefanie Horn und Jasmin Rohdaß für die Prüfung und Freigabe der Bibeltexte.

Seit zehn Jahren lässt der Kirchentag Bibeltexte in Leichter Sprache übertragen. Und seit zehn Jahren dürfen wir – Ulrike Kahle, Peter Köster, Christian Möring und Michael Hofmann – uns lange vor jedem Kirchentag für mehrere Monate in Bibeltexte vertiefen, um mit Leidenschaft und Erfahrung Bibelworte zu durchdenken und zu Übertragungen in Leichter Sprache zu verdichten. Das ist für uns ein großes Geschenk. Wir sind dafür dankbar.

Dortmund, Bremen und Hamburg – Ostern 2022

1. Mose 50,15-21

Der Bibeltext in gerechter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Josefs Brüdern wurde bewusst, dass ihr Vater tot war. Sie sagten: „Wenn Josef uns feindlich gesinnt ist, dann wird er uns bestimmt all das Böse heimzahlen, das wir ihm zugefügt haben.“

Da befahlen sie, Josef zu sagen: „Dein Vater hat uns auf dem Sterbebett befohlen Sagt dies zu Josef: ‚Ach, vergib doch deinen Brüdern das Verbrechen und ihre Verfehlungen. Ja, sie haben dir Böses zugefügt.‘ Jetzt aber vergib doch das Verbrechen denen, die der Gottheit deines Vaters dienen.“ Und Josef weinte über ihre Worte.

Nun gingen auch seine Brüder hin, fielen vor ihm nieder und sagten: „Hier hast du uns, als deine Sklaven.“ Doch Josef sagte zu ihnen: „Habt keine Angst. Bin ich etwa an Gottes Stelle? Ihr habt mir aus Berechnung Böses angetan, Gott aber hat es umgerechnet zum Guten, um zu tun, was sich heute zeigt: Ein großes Volk bleibt am Leben. Jetzt aber habt keine Angst, ich selbst versorge euch und eure Kinder.“ So tröstete er sie und redete ihnen zu Herzen.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 154 Wörter / 43 Zeilen

Textlesbarkeit: 94 im LIX-Flesch / 13 im LIX-Björnsson

LIX-Flesch bei: <https://fleschindex.de>

LIX-Björnsson bei: <https://www.psychometrica.de>

Ein Vater hat sehr viele Söhne:
Josef und seine Brüder.
Die Brüder sind sehr böse zu Josef.

Josef lebt mit Gott.
Er wird ein wichtiger Mann.

Das ist der Text aus der Bibel:

Der Vater stirbt.
Die Brüder denken:
Vater hat uns beschützt.
Jetzt ist er tot.
Wir waren böse zu Josef.
Er bestraft uns jetzt.

Die Brüder haben Angst.
Sie gehen zu Josef.
Ein Bruder sagt:
Das war der Wunsch von unserem Vater:
Du verzeihst uns.
Wir waren böse zu dir.
Bitte verzeih uns!

Die Brüder legen sich hin:
Sie liegen vor Josef im Staub.
Sie sagen:
Wir gehören jetzt dir.

Josef hört die Worte.
Josef weint.
Er sagt den Brüdern:
Habt Vertrauen.
Ihr wart böse zu mir.
Doch Gott will das Gute.
Unsere Zeit mit Gott ist da.
Wir alle leben.
Wir werden ein großes Volk.
Vertraut mir. Ich Sorge für euch.
Und für eure Kinder.

Josef ist freundlich.
Er schenkt Mut.

Psalm 31, 15-25

Der Bibeltext in gerechter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Ich habe mein Vertrauen auf dich gerichtet,
LEBENDIGE.

Ich habe gesagt: „Mein Gott bist du!“

In deiner Hand sind meine Zeiten.

Reiß mich aus der Hand derer,
die mich anfeinden und verfolgen.

Lass dein Angesicht leuchten über mir – ich diene dir.

Rette mich durch deine Zuwendung.

LEBENDIGE, lass mich nicht zuschanden werden,
denn ich rufe zu dir.

Zuschanden werden sollen Ungerechte,
verstummen wie im Totenreich.

Schweigen sollen die Lügenlippen,
die über einen Gerechten unverschämt reden,
voller Hochmut und Verachtung.

Wie groß ist deine Güte,
die du bewahrt hast denen, die dich fürchten,
und bereitet denen, die zu dir flüchten –
und alle können es sehen.

Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts
vor den Verschwörungen der Leute,
versteckst sie in einer Hütte
vor dem Streit der bösen Zungen.

Gesegnet sei die LEBENDIGE,
denn wunderbar hat sie mir ihre Zuwendung erwiesen
in belagerter Stadt.

Aber ich, ich hatte in meiner Angst gesagt:

„Abgeschnitten bin ich
von der Gegenwart deiner Augen.“

Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört,
als ich zu dir rief.

Alle, die ihr der LEBENDIGEN zugewandt seid, liebt sie!
Treue bewahrt die LEBENDIGE,
vergilt aber reichlich denen,
die hochmütig handeln.

Seid stark, und euer Herz sei mutig,
alle, die ihr auf die LEBENDIGE hofft.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 133 Wörter / 37 Zeilen

Textlesbarkeit: 95 im LIX-Flesch / 12 im LIX-Björnsson

Du bist mein Gott.

Ich vertraue dir.

Mein Leben gehört dir.

Meine Zeit gehört dir.

Du zeigst dich mit deiner Liebe.

Und ich diene dir.

Gott: Meine Not ist groß!

Hilf mir. Jetzt.

Rette mich vor den Feinden.

Sie sprechen böse über mich.

Ihre Sprache ist wie Gewalt.

Die Feinde erzählen Lügen.

Sie zerstören mein Leben.

Die Feinde sollen still sein.

Sie sollen tot sein.

Gott: Bringe du Gerechtigkeit.

Meine Not ist groß.

Rette mich.

Gott: Ich danke dir.

Ich vertraue nur dir.

Du bist mir nah.

Deine Nähe ist mein Schutz.

Gott ich hatte Angst.

Meine Angst: Du lässt mich allein.

Ich erinnere mich:

Laut habe ich dich gerufen.

Das war mein Schrei in der Not.

Du hast mich gehört!

Du hörst mich immer.

Gott gibt uns Mut!

Seid stark.

Vertraut Gott!

**Der Bibeltext in gerechter Sprache
für den Kirchentag Nürnberg 2023**

Für alles gibt es die richtige Zeit –
Zeit für alles Tun und Geschehen unter dem Himmel:
Zeit zum Gebären
und Zeit zum Sterben,
Zeit zum Pflanzen
und Zeit zum Ausreißen, was gepflanzt ist.
Zeit zum Töten
und Zeit zum Heilen,
Zeit zum Einreißen
und Zeit zum Bauen.
Zeit zum Weinen
und Zeit zum Lachen,
Zeit des Klagens
und Zeit des Tanzens.
Zeit zum Steinewerfen
und Zeit des Steinesammelns,
Zeit zum Umarmen
und Zeit zum Abstandhalten.
Zeit zum Suchen
und Zeit zum Verlorengedenken,
Zeit zum Bewahren
und Zeit zum Wegwerfen.
Zeit zum Zerreißen
und Zeit zum Zusammennähen,
Zeit zum Schweigen
und Zeit zum Reden.
Zeit zum Lieben
und Zeit zum Hassen,
Zeit des Krieges
und Zeit des Friedens.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 112 Wörter / 25 Zeilen

Textlesbarkeit: 98 im LIX-Flesch / 12 im LIX-Björnsson

Ganz viel geschieht im Leben von Menschen.
Die Menschen tun viel.
Und Gott tut viel.
Und für alles gibt es eine Zeit.

Es gibt eine Zeit für die Geburt.
Und es gibt eine Zeit für das Sterben.

Es gibt eine Zeit zum Töten.
Und es gibt eine Zeit zum Heilen.

Es gibt eine Zeit zum Weinen.
Und es gibt eine Zeit zum Lachen.

Es gibt eine Zeit zum Trauern.
Und es gibt eine Zeit zum Tanzen.

Es gibt eine Zeit zum Schweigen.
Und es gibt eine Zeit zum Reden.

Es gibt eine Zeit zum Lieben.
Und es gibt eine Zeit zum Hassen.

Es gibt eine Zeit für Krieg.
Und es gibt eine Zeit für Frieden.

**Der Bibeltext in gerechter Sprache
für den Kirchentag Nürnberg 2023**

So spricht die LEBENDIGE:

In der Zeit der Zuwendung habe ich dir geantwortet,
am Tag der Errettung dir geholfen.

Ich werde dich bewahren
und zum Bundeszeichen für das Volk machen,
um das Land wieder aufzurichten
und das verwüstete Erbe zu verteilen.

Zu den Gefangenen wirst du sagen: „Zieht hinaus!“,
zu denen in der Finsternis: „Zeigt euch!“

An den Wegen werden sie weiden
und selbst alle kahlen Höhen werden ihre Weide sein.
Sie werden weder Hunger noch Durst leiden.
Wüstenglut und Sonne werden sie nicht verbrennen.
Denn die sich ihrer erbarmt, wird sie leiten
und zu Wasserquellen führen.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 105 Wörter / 24 Zeilen

Textlesbarkeit: 99 im LIX-Flesch / 16 im LIX-Björnsson

Gott sagt:

Ich höre dich.

Wenn die Zeit gekommen ist:

Dann rette ich dich.

Dann schütze ich dich mit meiner Liebe.

Ich verspreche dir:

Du gehörst zu mir.

Ich bin dein Gott.

Und ich bin für dich da.

Ich verspreche dir:

Ihr dürft zurück in eure alte Heimat.

Ihr werdet ein Volk.

Ihr sagt den Menschen im Gefängnis:

Ihr seid jetzt frei. Geht ins Licht.

Ich Sorge gut für die Menschen.

Es gibt genug zum Essen.

Es gibt genug zum Trinken.

Den Menschen geht es gut.

Und wenn die Sonne scheint.

Und wenn es sehr heiß ist.

Dann zeige ich den Weg zu frischem Wasser.

**Der Bibeltext in gerechter Sprache
für den Kirchentag Nürnberg 2023**

Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete die frohe Botschaft Gottes. Er sprach: „Jetzt ist die Zeit: Gottes gerechte Welt ist nahe. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft!“

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 75 Wörter / 18 Zeilen

Textlesbarkeit: 100 im LIX-Flesch / 19 im LIX-Björnsson

Jesus erzählt den Menschen von Gott.

Jesus sagt:

Jetzt ist die Zeit.

Jetzt ist die Zeit von Gott.

Das ist eine gute Nachricht:

Bald beginnt das Reich von Gott.

Freue dich auf das Reich von Gott.

Denn Gott ist freundlich.

Und Gott ist gerecht.

Frage dich selbst:

Wie kann ich Gott nahe sein?

Prüfe dich.

Lebe jetzt anders:

Versuche Gott ganz nah zu sein.

Glaube an die gute Nachricht:

Bald beginnt das Reich von Gott.

**Der Bibeltext in gerechter Sprache
für den Kirchentag Nürnberg 2023**

Als er von pharisäischen Gelehrten gefragt wurde, wann die gerechte Welt Gottes komme, antwortete er ihnen: „Gottes gerechte Welt kommt nicht so, dass man zuschauen könnte. Die Leute werden auch nicht rufen: ‚Hier ist sie!‘ oder: ‚Da ist sie!‘ Denn hier, Gottes gerechte Welt ist schon da, indem ihr zusammen seid.“

Er sagte zu denen, die von ihm lernten: „Es werden Zeiten kommen, in denen ihr euch danach sehnen werdet, einen einzigen der Tage des erhofften Menschen zu sehen und ihr werdet ihn nicht sehen. Die Leute werden zu euch sagen: ‚Hier ist er!‘ oder: ‚Da ist er!‘ Geht nicht hin und lauft keinem hinterher. Denn wie ein greller Blitz den ganzen Himmel erleuchtet wird der erhoffte Mensch an seinem Tag sein. Zuerst aber wird er vieles erleiden müssen und von dieser Generation abgelehnt werden.“

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 135 Wörter / 29 Zeilen

Textlesbarkeit: 98 im LIX-Flesch / 15 im LIX-Björnsson

Kluge Menschen fragen Jesus:

Wann kommt das Reich von Gott?

Wann beherrscht Gott die Welt?

Jesus sagt:

Ihr fragt das Falsche.

Ihr denkt an einen Ort.

Oder an eine bestimmte Zeit.

Aber: Das Reich von Gott ist anders.

Das Reich von Gott ist in eurer Mitte.

Ihr seid schon ein Teil vom Reich von Gott.

Dann spricht Jesus zu seinen Schülern.

Das sind Männer und Frauen.

Jesus sagt:

Auch ihr wartet: Gott soll herrschen.

Versucht es zu verstehen ...

Es kommt ein Mensch: Auf ihn hoffen alle.

Alle warten auf ihn.

Mit ihm kommt das Reich von Gott.

Jetzt denkt auch ihr an einen Ort.

Und an eine bestimmte Zeit.

Ich sage Euch:

Dieser Menschen kommt wie ein Blitz.

Plötzlich wie ein Blitz.

Hell wie ein Blitz.

Alle werden es sehen.

Und: Dieser Mensch wird leiden.

Der Bibeltext in gerechter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana, das in Galiläa liegt. Und Jesu Mutter war dort. Jesus und seine Schülerinnen und Schüler waren aber auch zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein zur Neige ging, sagte Jesu Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr.“ Jesus erwiderte ihr: „Bei allem Respekt, Frau – was geht uns das an? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“

Seine Mutter sagte zu den Helferinnen und Helfern: „Was er euch sagt, das tut.“ Es standen dort sechs Wasserkrüge aus Stein, die jüdischen Reinigungsriten dienten. Sie fassten zwischen 80 und 120 Litern. Zu den Helferinnen und Helfern sagte Jesus: „Füllt die Krüge mit Wasser.“ Sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: „Schöpft und bringt es dem Tafelmeister.“ Sie brachten es ihm. Der Tafelmeister probierte das Wasser, das zu Wein geworden war. Und da er nicht wusste, woher es kam – nur die Helferinnen und Helfer, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es –, rief der Tafelmeister den Bräutigam. Er sagte zu ihm: „Alle schenken eigentlich zuerst den guten Wein aus. Und wenn die Gäste betrunken sind, gibt es den nicht ganz so guten. Du hast den guten Wein aufgespart – bis jetzt.“

Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana, in Galiläa und offenbarte seine von Gott kommende Kraft. Seine Schülerinnen und Schüler glaubten an ihn. Danach ging er nach Kafarnaum, zusammen mit seiner Mutter, seinen Geschwistern und seinen Schülerinnen und Schülern. Dort blieben sie einige Tage.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 196 Wörter / 49 Zeilen

Textlesbarkeit: 94 im LIX-Flesch / 14 im LIX-Björnsson

Im Dorf mit dem Namen Kana:
Da gibt es eine Hochzeit.
Jesus feiert mit.
Und die Mutter von Jesus.
Und Schüler von Jesus.
Das sind erwachsene Männer und Frauen.

Die Hochzeit ist ein großes Fest.
Das Fest dauert viele Tage.
Plötzlich sind die Fässer mit Wein leer.

Die Mutter von Jesus sagt zu Jesus:
Der Wein ist alle.
Kannst du helfen?

Jesus sagt zur Mutter:
Meine Zeit kommt noch.

Und dann tut Jesus doch etwas!
Er geht zu Helfern.

Er sagt:
Ihr Männer und Frauen:
Füllt Fässer mit Wasser.
Nehmt einen Becher.
Füllt den Becher in einem Fass.
Dann gebt dem Koch den Becher.

Was Jesus gesagt hat:
Das wird gemacht.

Der Koch nimmt den Becher: Er trinkt.
Der Koch ist überrascht:
Im Becher ist guter Wein.

Der Koch sagt:
Wenn eine Feier beginnt:
Dann gibt es guten Wein.
Wenn die Gäste betrunken sind:
Dann gibt es schlechten Wein.
Hier und jetzt ist das anders:
Den guten Wein gibt es am Ende!

Aus Wasser wurde Wein.
Das ist ein Zeichen von Gott.
Das ist das erste Wunder von Jesus.

Die Schüler von Jesus waren dabei.
Diese Männer und Frauen glauben:
Jesus hat die Kraft von Gott.

2 Timotheus 4,1-5

Der Bibeltext in gerechter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Vor Gott und Christus Jesus, der über Lebende und Tote Recht sprechen wird – ja, angesichts seines Erscheinens und seiner Herrschaft – beschwöre ich dich: Verkünde das Wort, stehe dafür ein zu Zeit und Unzeit, beurteile kritisch, prüfe genau und mahne – mit viel Geduld und klarer Weisung.

Denn es wird eine Zeit geben, da sie die rechte Lehre nicht mehr ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Wünschen Lehrerinnen und Lehrer zusammensuchen, um sich an den Ohren kraulen zu lassen. Ja, sie werden die Ohren vor der Wahrheit verschließen, sich stattdessen Hirngespinnsten zuwenden. Du aber sei in allem bei klarem Verstand, halte Anfeindungen geduldig aus, erfülle die Aufgabe, das Evangelium zu verkündigen, nimm deine Verantwortung wahr.

Zahlen zur Leichte Sprache Fassung

Textlänge: 139 Wörter / 36 Zeilen

Textlesbarkeit: 91 im LIX-Flesch / 22 im LIX-Björnsson

Paulus schreibt in einem Brief:

Gott beurteilt uns.
Christus auch.
Deshalb befehle ich dir:
Rede zu den Menschen.
Rede von Gott.
Rede von Christus.
Sei ein guter Lehrer.

Rede von Gott und Christus:
Wenn es leicht ist.
Wenn es die Menschen hören wollen.
Rede von Gott und Christus:
Wenn es schwer ist.
Wenn Menschen es **nicht** hören wollen.

Rede zu jeder Zeit.
Sei streng.
Sei ehrlich.
Mache den Menschen Mut.
Hab Geduld mit den Menschen.
Hab Vertrauen auf Gott.

Bald kommt die Zeit und Menschen denken:
Die Rede von Gott und Christus ist uns zu schwer.
Dann suchen die Menschen neue Lehrer:
Andere Männer und Frauen.
Diese Lehrer denken sich Dinge aus.
Das gefällt den Menschen.
Aber: Das sind Lügen.

Du musst anders reden.
Bleibe bei der Wahrheit von Gott und Christus.
Denke an deinen Auftrag.
Sei treu.

Bibel-Text: 1. Mose 50,15-21

Ein Vater hat sehr viele Söhne:

Josef und seine Brüder.

Die Brüder sind sehr böse zu Josef.

Josef lebt mit Gott.

Er wird ein wichtiger Mann.

Das ist der Text aus der Bibel:

Der Vater stirbt.

Die Brüder denken:

Vater hat uns beschützt.

Jetzt ist er tot.

Wir waren böse zu Josef.

Er bestraft uns jetzt.

Die Brüder haben Angst.

Sie gehen zu Josef.

Ein Bruder sagt:

Das war der Wunsch von unserem Vater:

Du verzeihst uns.

Wir waren böse zu dir.

Bitte verzeih uns!

Die Brüder legen sich hin:

Sie liegen vor Josef im Staub.

Sie sagen:

Wir gehören jetzt dir.

Josef hört die Worte.

Josef weint.

Er sagt den Brüdern:

Habt Vertrauen.

Ihr wart böse zu mir.

Doch Gott will das Gute.

Unsere Zeit mit Gott ist da.

Wir alle leben.

Wir werden ein großes Volk.

Vertraut mir. Ich Sorge für euch.

Und für eure Kinder.

Josef ist freundlich.

Er schenkt Mut.

Bibel-Text: Psalm 31, 15-25

Gott: Meine Zeit gehört dir.

Ich vertraue dir.

Mein Leben gehört dir.

Meine Zeit gehört dir.

Du zeigst dich mit deiner Liebe.

Und ich diene dir.

Gott: Meine Not ist groß!

Hilf mir. Jetzt.

Rette mich vor den Feinden.

Sie sprechen böse über mich.

Ihre Sprache ist wie Gewalt.

Die Feinde erzählen Lügen.

Sie zerstören mein Leben.

Die Feinde sollen still sein.

Sie sollen tot sein.

Gott: Bringe du Gerechtigkeit.

Meine Not ist groß.

Rette mich.

Gott: Ich danke dir.

Ich vertraue nur dir.

Du bist mir nah.

Deine Nähe ist mein Schutz.

Gott ich hatte Angst.

Meine Angst: Du lässt mich allein.

Ich erinnere mich:

Laut habe ich dich gerufen.

Das war mein Schrei in der Not.

Du hast mich gehört!

Du hörst mich immer.

Gott: Ich danke dir.

Gott gibt uns Mut!

Seid stark.

Vertraut Gott.

Bibel-Text: Prediger 3, 1-8

Ganz viel geschieht im Leben von Menschen.

Die Menschen tun viel.

Und Gott tut viel.

Und für alles gibt es eine Zeit.

Es gibt eine Zeit für die Geburt.

Und es gibt eine Zeit für das Sterben.

Es gibt eine Zeit zum Töten.

Und es gibt eine Zeit zum Heilen.

Es gibt eine Zeit zum Weinen.

Und es gibt eine Zeit zum Lachen.

Es gibt eine Zeit zum Trauern.

Und es gibt eine Zeit zum Tanzen.

Es gibt eine Zeit zum Schweigen.

Und es gibt eine Zeit zum Reden.

Es gibt eine Zeit zum Lieben.

Und es gibt eine Zeit zum Hassen.

Es gibt eine Zeit für Krieg.

Und es gibt eine Zeit für Frieden.

Bibel-Text: Jesaja 49,8-10

Gott sagt:

Ich höre dich.

Wenn die Zeit gekommen ist:

Dann rette ich dich.

Dann schütze ich dich mit meiner Liebe.

Ich verspreche dir:

Du gehörst zu mir.

Ich bin dein Gott.

Und ich bin für dich da.

Ich verspreche dir:

Ihr dürft zurück in eure alte Heimat.

Ihr werdet ein Volk.

Ihr sagt den Menschen im Gefängnis:

Ihr seid jetzt frei. Geht ins Licht.

Ich Sorge gut für die Menschen.

Es gibt genug zum Essen.

Es gibt genug zum Trinken.

Den Menschen geht es gut.

Und wenn die Sonne scheint.

Und wenn es sehr heiß ist.

Dann zeige ich den Weg zu frischem Wasser.

Bibel-Text: Markus 1,14-15

Jesus erzählt den Menschen von Gott.

Jesus sagt:

Jetzt ist die Zeit.

Jetzt ist die Zeit von Gott.

Das ist eine gute Nachricht:

Bald beginnt das Reich von Gott.

Freue dich auf das Reich von Gott.

Denn Gott ist freundlich.

Und Gott ist gerecht.

Frage dich selbst:

Wie kann ich Gott nahe sein?

Prüfe dich.

Lebe jetzt anders:

Versuche Gott ganz nah zu sein.

Glaube an die gute Nachricht:

Bald beginnt das Reich von Gott.

Bibel-Text: Lukas 17,20-25

Kluge Menschen fragen Jesus:

Wann kommt das Reich von Gott?

Wann beherrscht Gott die Welt?

Jesus sagt:

Ihr fragt das Falsche.

Ihr denkt an einen Ort.

Oder an eine bestimmte Zeit.

Aber: Das Reich von Gott ist anders.

Das Reich von Gott ist in eurer Mitte.

Ihr seid schon ein Teil vom Reich von Gott.

Dann spricht Jesus zu seinen Schülern.

Das sind Männer und Frauen.

Jesus sagt:

Auch ihr wartet: Gott soll herrschen.

Versucht es zu verstehen ...

Es kommt ein Mensch: Auf ihn hoffen alle.

Alle warten auf ihn.

Mit ihm kommt das Reich von Gott.

Jetzt denkt auch ihr an einen Ort.

Und an eine bestimmte Zeit.

Ich sage Euch:

Dieser Mensch kommt wie ein Blitz.

Plötzlich wie ein Blitz.

Hell wie ein Blitz.

Alle werden es sehen.

Und: Dieser Mensch wird leiden.

Bibel-Text: Johannes 2,1-12

Im Dorf mit dem Namen Kana:

Da gibt es eine Hochzeit.

Jesus feiert mit.

Und die Mutter von Jesus.

Und Schüler von Jesus.

Das sind erwachsene Männer und Frauen.

Die Hochzeit ist ein großes Fest.

Das Fest dauert viele Tage.

Plötzlich sind die Fässer mit Wein leer.

Die Mutter von Jesus sagt zu Jesus:

Der Wein ist alle.

Kannst du helfen?

Jesus sagt zur Mutter:

Meine Zeit kommt noch.

Und dann tut Jesus doch etwas!

Er geht zu den Helfern.

Er sagt:

Ihr Männer und Frauen:

Füllt Fässer mit Wasser.

Nehmt einen Becher.

Füllt den Becher in einem Fass.

Dann gebt dem Koch den Becher.

Was Jesus gesagt hat: Das wird gemacht.

Der Koch nimmt den Becher:

Er trinkt.

Der Koch ist überrascht:

Im Becher ist guter Wein.

Der Koch sagt:

Wenn eine Feier beginnt:

Dann gibt es guten Wein.

Wenn die Gäste betrunken sind:

Dann gibt es schlechten Wein.

Hier und jetzt ist das anders:

Den guten Wein gibt es am Ende!

Aus Wasser wurde Wein.

Das ist ein Zeichen von Gott.

Das ist das erste Wunder von Jesus.

Die Schüler von Jesus waren dabei.

Diese Männer und Frauen glauben:

Jesus hat die Kraft von Gott.

Bibel-Text: 2 Timotheus 4,1-5

Paulus schreibt in einem Brief:

Gott beurteilt uns.

Christus auch.

Deshalb befehle ich dir:

Rede zu den Menschen.

Rede von Gott.

Rede von Christus.

Sei ein guter Lehrer.

Rede von Gott und Christus:

Wenn es leicht ist.

Wenn es die Menschen hören wollen.

Rede von Gott und Christus:

Wenn es schwer ist.

Wenn Menschen es **nicht** hören wollen.

Rede zu jeder Zeit.

Sei streng.

Sei ehrlich.

Mache den Menschen Mut.

Hab Geduld mit den Menschen.

Hab Vertrauen auf Gott.

Bald kommt die Zeit und Menschen denken:
Die Rede von Gott und Christus ist uns zu schwer.
Dann suchen die Menschen neue Lehrer:
Andere Männer und Frauen.
Diese Lehrer denken sich Dinge aus.
Das gefällt den Menschen.
Aber: Das sind Lügen.

Du musst anders reden.
Bleibe bei der Wahrheit von Gott und Christus.
Denke an deinen Auftrag.
Sei treu.

Bibeltexte in Leichter Sprache für den Kirchentag Nürnberg 2023

Übertragung:

Ulrike Kahle, Christian Möring, Peter Köster und Michael Hofmann.

Exegetinnen und Exegeten:

*Dr. Marlene Crüseemann, PD Dr. Detlef Dieckmann, Dr. Jan-Dirk Döhling, Prof. Dr. Dr. Jens Herzer,
Prof. Dr. Claudia Janssen, Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld, Prof. Dr. Christl M. Maier, Prof. Dr. Ilse Müllner,
Dr. Kerstin Schiffner und Prof. PD Dr. Johannes Taschner.*

Prüferinnen und Prüfer:

Janina Feise, André Gerbes, Stefanie Horn und Jasmin Rohdaß.

Unterstützung:

Ines Freckmann, Dieter Bauer und Arnd Schomerus.